



Amorphium-Cyanid

Wir haben es geschafft. Die Wintersonnenwende liegt hinter uns. Die dunklen Einflüsse schwinden nach und nach. Die Tage werden nun wieder länger und heller. Endlich!

Möglicherweise angestiftete von einer altbekannten Kinderfrage: „Was macht eigentlich der Weihnachtsmann im Sommer?“ schubste mir eine der Musen die Frage: „Was macht eigentlich der heidnische, antike, frühlingesnackte Liebesgötterputtenengel im Winter?“ in den Kopf. Und vielleicht wurde das Unterfangen durch einer Überdosis an dionysischen Weihrauchorakeldämpfen meines Räuchermännchens unterstützt?

Nun, es sollte eine helle, seichte, sanfte, amüsante Geschichte werden. Aber da meine Gedichte wie Träume sind, die sich selbst schreiben,...

Natürlich erbitte ich wieder euren handwerklichen Rat und eure Hilfe für den letzten Schliff. Und um eure Gedanken und Meinungen zu Inhalt und Umsetzung, denn die Botschaft entsteht ja beim Leser.

Liebe Grüße

vom Gaukel

Amorphium-Cyanid

An einem Thorstag, kurz nach drei,
verschmähte Amor seinen Brei.
Dann buk er Mandelkuchen,
um Kali zu besuchen.

Gelockt durch Duft, durch Kaffeeplausch,
und selbstverliebten Rederausch
um List und Allmachtssorgen...
kam Loki, um zu „borgen“.

Er schielte frech nach Kalis Blau,
dem Cyanid, den ganz genau
das wollte er stibitzen,
als Glanz für Amors Spitzen.

Als Amors Zauberpfeil dich traf,
der Lokis Gittfluch auf uns warf
an Liebe zu erkranken,
begann dein Herz zu zanken.

Nur selten schläft die Eifersucht.
Dann fragst du sanft, ganz ohne Wucht:
„Wie kannst du mich ertragen?“
Ich weiß dann nichts zu sagen.



Amorphium-Cyanid

Ich schließe dich in meinen Arm.
Noch halte ich uns beide warm
umhüllt mit Streichellügen.
Doch das wird nicht genügen...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).